



Edgar Wendt und Kinder aus der 2c der Didrik-Pining-Schule laden Cajons aus dem Musikmobil aus, um ein erstes Ständchen zu geben.

FOTO: WERNER KAISER

Hits auf vier Rädern

Neues Musikmobil rollt nach zwei Jahren Vorlauf endlich an: Profis bringen Instrumente und Impulse für den Bandnachwuchs

Von Ralf Neite

Schon das Nummernschild sagt, wo's lang geht: HI-TS 234. „Hits zwei drei vier“ heißt es auch groß auf den Seiten des neuen Transporters, der von nun an auf den Straßen von Stadt und Landkreis unterwegs sein wird. Es ist das neue Musikmobil der öffentlichen Musikschulen Hildesheim, Alfeld und Elze. Seine Mission: Impulse für den Band-Nachwuchs.

Das Musikmobil ist gefüllt mit Instrumenten, Verstärkern, elektronischen Klangerzeugern, Effekten und Aufnahme-Equipment – und Profis, die wissen, wie man damit umgeht. Die außerdem Lust haben, bei Workshops ihr Knowhow an Kinder und Jugendliche weiterzugeben – in Schulen, Kitas, Jugendhäusern und allen möglichen anderen Orten, an denen junge Musikbegeisterte warten.

Durch die Corona-Regeln ist im Moment alles ein bisschen komplizierter, doch die 13-köpfige Crew der Dozenten hofft, schon in den Sommerferien loslegen und Jugendhäuser ansteuern zu können. Das Dozenten-Team ist übrigens offen für weitere lehrende Mitglieder,

vor allem Frauen sind willkommen.

Nach zwei Jahren Vorlauf konnte das Musikmobil am Montag endlich der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Eigentlich hatte es schon früher starten sollen, doch dann kam die Corona-Pandemie dazwischen. Umso glücklicher war Hildesheims Musikschul-Leiter Detlef Hartmann, als der Transporter zu den Klängen von Richard Strauss' „Also sprach Zarathustra“ am Montag auf den Hof der Musikschule rollte.

„Es ist ein Projekt des Landkreises, nicht der Musikschule Hildesheim“, betonte Hartmann. Und zwar von Anfang an. SPD-Kreispolitiker Pascal Kubat hatte die Idee, Philipp Thalmann von der CDU klinkte sich direkt ein. Schnell zog der Plan weite Kreise. „Die politische Farblandschaft ist fast komplett vertreten“, sagt Hartmann. Stadt und Kreisverwaltung zogen mit, Sparkasse, Leester-Stiftung und gbg halfen mit großen Beträgen bei der Verwirklichung. Insgesamt rund 120 000 Euro seien bereits in das Projekt geflossen, so Hartmann.

Viele Kinder haben nicht die Möglichkeit, in einer Musikschule ein Instrument von der Pike auf zu

lernen. Sei es, weil den Eltern das Geld fehlt. Oder auch, weil sie auf dem Land wohnen und Probleme haben, zum Unterricht zu kommen. Das ist nun nicht mehr nötig, das Musikmobil kommt zu ihnen.

Musik ist allerdings nicht gleich Musik. Im Vorfeld hatte sich die Musikschule deshalb erkundigt, was Kinder und Jugendliche in der Region sich am meisten wünschen. Das Ergebnis: Der Nachwuchs möchte gerne wissen, wie man eine Band auf die Beine stellt. Entsprechend wurde das Musikmobil nicht mit Geigen, sondern mit E-Gitarren bestückt. Und mit Dozenten, die außer instrumentalen Fertigkeiten auch eigene Banderfahrungen mitbringen.

„Ganz wichtig, Leute: lächeln, tief durchatmen, gute Laune haben“, gab Dozent Edgar Wendt bei der Einweihung des Mobils die Losung aus. „Neben der Musik ist der soziale Aspekt nicht zu unterschätzen“, erläutert sein Kollege Eike Ernst. Beide haben Weltmusik studiert und sind sich einig, dass es um mehr geht als das Spielen von Songs. „Musik ist ein tolles Medium, um Gemeinschaft herzustellen“, so Wendt.

Die Workshops richten sich vor allem an junge Leute, die ihre Instrumente schon etwas beherrschen. Sind keine Vorkenntnisse vorhanden, können die Dozenten immerhin einen ersten Einstieg vermitteln. Außerdem bieten sie an, gemeinsam Cajon-Trommeln zu bauen. Wendt und Ernst wollen sich jedoch nicht auf traditionelle Instrumente beschränken, sondern sind genauso offen für elektronische Musik und Rap.

Hauptsache, es wird Appetit auf Musik gemacht, findet Hildesheims Oberbürgermeister Ingo Meyer. Am Wochenende sei er bei den Ratskeller-Musiktagen gewesen: „Es war wunderbar, einmal wieder Live-Musik zu hören.“ Landtagsabgeordneter Bernd Lynack (SPD) freut an dem Projekt besonders, dass der Landkreis wieder dabei ist, nachdem er sich Jahre lang aus der Musikschularbeit verabschiedet hatte.

Info Interessierte können über die Musikschulen Kontakt zum Musikmobil aufnehmen: in Hildesheim über die Telefonnummer 2 06 77 90, in Alfeld über 0 51 81/7 04 87 11 und in Elze über 0 50 68/46 60.